

# BETROFFENE DES „RADIKALENERLASSES“ GESUCHT

*„Radikalenerlass“ und „Berufsverbote“  
in den 1970er-/1980er-Jahren in West-  
Berlin: Zeitzeuginnen und -zeugen für  
Interviews gesucht.*

**W**aren Sie selbst oder Ihnen nahestehende Menschen aufgrund des sogenannten Radikalenerlasses in West-Berlin von Disziplinierungen bis hin zum Berufsverbot bedroht oder betroffen? Dann sind Sie richtig für ein Forschungsprojekt an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin.

Am 2. September 2021 hat das Berliner Abgeordnetenhaus den Senat aufgefordert, „... sicherzustellen, dass die auf der Grundlage des Radikalenerlasses vom

28. Januar 1972 erteilten Berufsverbote und deren Folgen für die Betroffenen wissenschaftlich aufgearbeitet und die Ergebnisse in geeigneter Weise öffentlich zugänglich gemacht werden“. Das Forschungsprojekt „Der Radikalenerlass in West-Berlin: Entstehung – Wirkung – Folgen“ unter Leitung von Prof. Gabriele Metzler, Prof. Paul Nolte und Prof. em. Martin Sabrow kommt diesem Auftrag seit Januar 2024 nach.

Wer an der Befragung teilnehmen möchte, kann sich – vorzugsweise per E-Mail – mit dem Historiker Jan-Henrik Friedrichs in Verbindung setzen. Die Interviews werden auf Wunsch anonymisiert. ■

---

Kontakt:

Jan-Henrik Friedrichs, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Radikalenerlass in West-Berlin“, Web: <https://hu.berlin/jhfriedrichs>  
E-Mail: [jan-henrik.friedrichs@hu-berlin.de](mailto:jan-henrik.friedrichs@hu-berlin.de), Tel.: 030/20 93 70 610